

Von Volker Oelschläger



Ralf Benschu ist das Collegium musicum schon seit Jahren in Freundschaft verbunden.

FOTO: INGO HANKE

Mit „Solo Sunny“ in die Schweiz

Das Collegium musicum gibt am Sonnabend ein Konzert in der Partnerstadt Luzern

Märchenoper und Amtseinführung

Nächste Konzerttermine des Collegium musicum sind Anfang Dezember drei Aufführungen der Märchenoper „Hänsel und Gretel“ in der Orangerie der Biosphäre. Beginn am 7. Dezember ist um 19.30 Uhr, am 8. und 9. Dezember um 16.30 Uhr.

Schon am 2. Dezember gibt das Collegium musicum das nächste Konzert für Senioren im Bethlehem-Kirchsaal in der Schulstraße. Beginn ist um 10.30 Uhr.

Am 28. November spielen Mitglieder des Collegium musicum gemeinsam mit Ralf Benschu im Saal des Potsdam-Museums zur Amtseinführung von Mike Schubert (SPD) als neuem Oberbürgermeister der Stadt.

Potsdam/Luzern. Mit Filmmusik aus populären Defa-Filmen wie „Solo Sunny“ und „Die Legende von Paul und Paula“ debütiert das Collegium musicum Potsdam am Sonnabend in der Partnerstadt Luzern. Ebenfalls im Programm sind drei Sätze aus der legendären „Scaramouche“-Suite von Darius Milhaud. Die Filmmusik-Arrangements sind neu im Repertoire des mit 75 Musikern größten Orchesters der Landeshauptstadt. Erstmals spielten sie diese Stücke Anfang Juli zur „Klassik am Weberplatz“ in ihrem ersten gemeinsamen Auftritt mit dem Filmorchester Babelsberg vor beinahe 4000 Zuschauern – ein Rekord in der Geschichte des 1945 nach dem Kriegsende gegründeten Klangkörpers.

Auch „Scaramouche“ steht für das Collegium musicum für den Beginn einer Freundschaft. Zum Frühjahrskonzert 2008 in der Friedrichskirche am Weberplatz spielten sie es erstmals gemeinsam mit Ralf Benschu. Der langjährige Keimzeit-Saxophonist wird auch am Sonnabend in der Kirche St. Michael Rodtegg dabei sein, wenn das Collegium musicum mit einer Abordnung von 50 Musikern auf die Bühne kommt. Der Ausflug nach Luzern ist die erste Konzertreise ins Ausland seit langem. 2010 gab das Orchester zwei Konzerte in Slowenien. Die beteiligten slowenischen Chöre kamen im selben Jahr zum Gegenbesuch nach Potsdam: Gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendchor der Singakademie gaben sie zur „Klassik am Weberplatz“ Carl Orffs „Carmina Burana“.

Erste musikalische Kontakte nach Luzern ergaben sich vor gut zwei Jahren über einen Besuch der Partnerstadt. Knut Andreas, seit 1998 Leiter des Collegium musi-

cum, lud den Solotrompeter des renommierten Luzerner Sinfonieorchesters, Philipp Hutter, nach Potsdam ein. Zur „Klassik am Weberplatz“ 2017 stand der Schweizer gemeinsam mit dem brasilianischen Solotrompeter Paulo Ronqui auf der Bühne.

Die Gestaltung des Konzertprogramms für die Partnerstadt sei eine Herausforderung gewesen, sagt Knut Andreas. Denn in der Kantonshauptstadt am Vierwaldstädter See gebe es ein sehr reiches musikalisches Angebot. Die für das Gastspiel gewählte Besetzung mit Orchester und Saxophon sei allerdings außergewöhnlich. Und mit den Filmmusiken verweise der Klangkörper auf eine besondere Tradition der Landeshauptstadt: „Wir hätten auch Musik von Friedrich II. spielen können“, sagt Knut Andreas, „aber dann hätten wir einen Soloflötisten dabei haben sollen.“



Mit 74 Musikern ist das 1945 gegründete Collegium musicum das größte Orchester der Landeshauptstadt.

FOTO: PROMO